

Hamburg, den 20.02.2014

Liebe Imkerfreundinnen und Imkerfreunde,

ich bin nicht nur gelernter Imker, sondern auch gelernter Hornissen- und Wespenbeauftragter. Für mich hat jedes Lebewesen seine Aufgabe in diesem Universum. Darum ist jedes von ihnen schützenswert.

Milder Winter schadet Hummel & Co

In einem schneelosen kalten Winter sterben viele überwinterte Königinnen auf natürliche Weise ab (gestörter Winterschlaf). Dadurch bleiben im Frühling 2014 wenige Königinnen übrig, die eine neue Kolonie gründen können. Unsere Aufgabe und meine Bitte an alle ist es, diese Königinnen zu schützen, indem wir sie nicht stören oder gar abtöten. Hornissen stehen in Deutschland sogar auf der „Roten Liste“.

Wespen haben viele Feinde. Die Hornisse ist der größte Feind der Wespe, dass sie proteinreiche Nahrung für Ihren Nachwuchs benötigt. Sie jagt daher außer für uns Menschen lästige Fliegen, Bremsen und Wachsmotten unter anderem auch Wespen. Ein Hornissenvolk benötigt im Jahr 10-15kg Insekten als Nahrungsgrundlage.

Auch Wespen verdanken wir die Dezimierung vieler Schädlinge. In einem Wespenjahr wird man weniger von Fliegen und Bremsen belästigt. Wespen ernähren sich nicht nur von tierischer Nahrung, sondern auch von zuckerhaltigen Pflanzensäften und Pollen. Ganz nebenbei übernehmen sie beim Besuch von Blüten die Bestäubung. Im Gegensatz zu Bienen, fliegen Hornissen, Wespen und Hummeln auch bei kühlem Wetter und bestäuben selbst bei Wind und Regen.

Abschließend möchte ich gerne mit einem weit verbreiteten Irrtum aufräumen. Manche haben einmal gehört, dass sieben Stiche einer Hornisse ein Pferd, und drei Stiche einen gesunden Menschen töten können. Das ist eine Legende über die Hornissen. Ihr Gift ist sogar schwächer als das der Honigbiene.

Natürlich ist es kein Geheimnis, dass in das Beuteschema von Hornissen auch Honigbienen fallen. Aber ein Bienenvolk besteht im Sommer aus bis zu 50.000 Einzelindividuen. Darum ist der Ausfall von einigen „Außendienstältesten“ tolerier- und verkraftbar. Dass Wespen lebende Bienen fangen, habe ich persönlich noch nie beobachtet. In der Regel werden lediglich kranke/alte Bienen erwischt und dezimiert. Das wiederum ist für Eure Bienenvölker nützlich.

Wir sollten Hornissen und Wespen also bitte nicht als Schädlinge betrachten, sondern als das, was sie sind: *Ein natürlicher Bestandteil in einem hochkomplexen Kreislauf.*

Also sollten wir sie nicht bekämpfen, sondern uns bemühen, sie in ihrem natürlichen Lebensraum zu erhalten – umso besser geht es auch unseren Bienen.

Ich hoffe, mein Beitrag gibt neue Denkanstöße und einen veränderten Blickwinkel auf Hummeln & Co und auf ihre Umwelt.

Gott Schütze Euch, Euer Gesundheitsobmann Gnani